

Infoblatt 3

Initiative Schmetterling Neuss e.V.

Infoblatt Nr. 3/Okttober 2002

Liebe Eltern, liebe Grosseltern,
liebe Freunde und Sponsoren von
Schmetterling,

Monde und Jahre vergehen,
und sind auf immer vergangen,
aber ein schöner Augenblick der Erinnerung
leuchtet das Leben hindurch.

Mit diesem Spruch möchten wir Sie ermutigen, mit uns der für alle Trauernden, aber auch viele sonnenhungrige Menschen wohl schwersten Zeit im Jahreskreislauf entgegnenzusehen.

Die kommenden Monate werden von vielen dunklen, traurigen Momenten bestimmt sein, allein die Witterung trägt dazu bei. Doch auch in diesen dunklen Momenten kann uns niemand die Erinnerung an das Licht, an das Leben mit unserem geliebten Kind, die schönen Augenblicke mit ihm nehmen. Diese Erinnerung tragen wir immer in unserem Herzen.

Schmetterling möchte seinerseits einen kleinen Beitrag leisten, Sie auf diesem Weg durchs Dunkle zu begleiten. Einmal sollen dies das Trauerwochenende mit dem Thema "Wege - durch die Trauer - mit der Trauer" sein, der Ökumenische Gedenkgottesdienst, sowie unsere regelmässigen Treffen beim Elterncafe. Bei all diesen Zusammenkünften sollen die verstorbenen Kinder präsent sein dürfen, ihren Platz haben, sowie auch Ihre Gefühle immer ihren Raum haben sollen.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass wir die Kraft finden, ein wenig Licht in das Dunkel zu bringen, und eine schöne Vorweihnachts/Weihnachtszeit mit den Menschen, die wir gerne um uns haben im Gedenken an die verstorbenen Kinder erleben.

Es gibt ein wunderschönes Ritual, bekannt geworden durch die Familie Bonhoeffer: Man trennt einen Zweig vom Tannenbaum ab, und trägt ihn am Festtag zum Grab des verstorbenen Kindes. Es ist eine wunderbare symbolische Handlung, die die Verbindung zum geliebten Kind herstellt, und ausdrückt, dass es gedanklich immer bei uns ist.

Berichte von unserer Arbeit der letzten 3 Monate:

Wir haben bereits erste Erfolge mit unserer Grabfeldaktion erzielt. Die Stadt Neuss hat uns ein Grabfeld zur Verfügung gestellt, dessen Nutzung kostenlos ist.

Die Stadt Dormagen hat uns ebenfalls ein Grabfeld zur Verfügung gestellt. Dort richten sich die Grabgebühren derzeit noch nach dem Einkommen der Eltern. Der Verzicht auf die Grabgebühren soll dort mit in die nächste Satzungsänderung

mit eingebracht werden. Von den anderen Städten haben wir noch keine konkreten Aussagen.

Ein erstes Elternpaar hat sich bereits bei uns gemeldet, und ihr nicht bestattungspflichtiges Kind auf dem Neusser Friedhof bestatten lassen. Für muslimische Eltern gibt es in Neuss sogar die Möglichkeit, auf dem speziell für Menschen muslimischen Glaubens eingerichteten Grabfeld ihre nicht bestattungspflichtigen Kinder kostenfrei bestatten zu lassen. Dort wird für die Schmetterlingskinder auch ein spezielles Feld eingerichtet.

Wir möchten an dieser Stelle den Bürgermeistern und allen an dieser Aktion beteiligten Dezernenten und Beamten der Stadt Neuss und der Stadt Dormagen unseren herzlichen Dank für ihre Unterstützung aussprechen.

Das Seminar 'Kinder begegnen dem Tod?' mit Anja Wiese und Uwe Sanneck war ein grosser Erfolg. Wir möchten dem Familienforum Edith Stein für die gute Zusammenarbeit danken, und Anja und Uwe dafür, dass jeder Teilnehmer reich an Eindrücken und mit vielen Hilfestellungen nach Hause gehen konnte. Allen Teilnehmern, vor allem den betroffenen Eltern, die in der Gruppe waren, danke ich noch einmal für ihre Offenheit, und dafür, dass ihre Kinder so präsent waren.

Wir haben viel von ihnen gelernt.

Im nächsten Jahr planen wir neben den Trauerwochenenden auch Entspannungswochenenden für betroffene Eltern anzubieten. Wünsche, Vorschläge zu einer bestimmten Unterkunft, zum Angebot etc. geben Sie bitte an uns weiter. Auch weitere Wünschen für neue Angebote stehen wir offen gegenüber.

Termine: bis Ende des Jahres:

/ Am 02.11.02 wird der WDR einen Beitrag über die Grabfeldaktion der Initiative Schmetterling senden (Lokalzeit 19.30 Uhr).

/ 08.-10.11.02 Trauerwochenende für betroffene Eltern, Grosseltern und Geschwister im Kloster Maria Hilf, Dernbach

/ 01.12.02 Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder in der Basilika Knechtsteden, mit anschliessender Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Gebäck im Libermannhaus. Uhrzeit: 16:00

/ 11.12.02 Tot, was ist das, Mama? Welche Antworten kann ich meinem Kind auf Fragen zum Thema Tod und Sterben geben? Ein Gesprächskreis für betroffene Eltern, sowie alle am Thema Interessierten.

Ort: Libermannhaus, Knechtsteden, Uhrzeit:20.00 Uhr

Referenten: Gabriele Baars und Heike Brug

/ 24.01.03: Prof. Drees aus Krefeld wird uns im Vorfeld des Elterncafes in die Intuitive Gesprächsführung einüben.

Ort: Klosterhof Knechtsteden, Uhrzeit: 14.30 Uhr.

Anmerkung: Prof. Drees macht sich in der Begleitung von Trauernden immer mehr

einen Namen. Er wird jetzt auch im November beim Institut für Trauerarbeit (Verwaiste Eltern Hamburg) einen grossen Workshop machen. Es lohnt sich, ihn kennenzulernen. Auch sein Abend bei uns im September hat grossen Anklang bei den Teilnehmern gefunden.